

STADTMENSCHEN

Sterntaler sammelten 70 000 Euro für Kinder



Die Sterntalerinnen mit Flyer-Designerin Kathie Wewer. Foto: Bernd Schaller

Der Verein Sterntaler hat in diesem Advent ganz besonders viel Geld für Kinder gesammelt. In der vergangenen Woche brachte ihr Weihnachtsessen 35 000 Euro für die Fetalchirurgie in Bonn, die ungeborene Kinder operiert. Die Kosmetikmarke Shiseido spendete Sterntaler 10 000 Euro für den ambulanten Kinderhospizdienst, die Firma Ranger 25 000 Euro für die Kinderschutzambulanz. Gestern machten die Sterntaler-Frauen **Michaela Rentmeister, Dorothee Achenbach, Caro Merz und Mechthild Tembusch-Droste** (Foto, v.l.) in den Schadow-Arkaden auf ihre Schulspeisungen aufmerksam. Den Flyern hatte **Kathie Wewer** (Mitte) von der Agentur Ogilvy die Optik kleiner Louis-Vuitton-Portmonees gegeben, um klarzumachen: Auch in einer reichen Stadt wie Düsseldorf hungern Kinder. *juki*

Fortuna wirbt: Rundfahrt im Mannschaftsbus

Die Fortuna hat sich ein Leckerli für neue Mitglieder ausgedacht: Sie werden im Januar von Fahrer **Jens Minhorst** im Mannschaftsbus an fußballerisch bedeutungsvolle Orte Düsseldorfs gekarrt. Natürlich sind auch Spieler mit an Bord. Mitglied werden muss man dann aber noch bis zum 21. Dezember.



Joey Kelly gab im Kaufhof an der Kö Autogramme. Foto: Bernd Schaller

Weihnachtsspende für den Kinderhospizdienst

Eine große Freude war die Spende der CHG IT Leasinggesellschaft von 10 000 Euro für **Sabine Tüllmann** von der Bürgerstiftung. Mit dem Geld sollen den Kindern, die vom ambulanten Hospizdienst der Uni betreut werden, Ausflüge ermöglicht werden.

Joey Kelly signiert im Kaufhof an der Kö

Mehr als Extremsportler denn als Sänger hat sich **Joey Kelly** in den vergangenen Jahren in Topform gezeigt. Gestern Nachmittag kam er für eine Autogrammstunde in die Sportabteilung des Kaufhofs an der Kö – und bewarb damit neue Schuhkissen für Sportler.

WILLKOMMEN IN DÜSSELDORF

Turm Vater Helmut Jahn kommt



Heute ist der erste Spatenstich für das höchste Gebäude im Medienhafen, das 76 Meter hohe „Sign“. 20 Geschosse wird der Turm mit der transparenten Glasfassade nach seiner Fertigstellung haben – Architekt ist der Deutsch-Amerikaner **Helmut Jahn** (Foto). Turmvater Jahn entwarf unter anderem den Post Tower in Bonn oder das Sony Center samt Bahn Tower in Berlin.

Letzter Auftritt des Seniorenprinzen Wolter?

Eigentlich war es eher als Scherz gedacht, als die Karnevalsgesellschaft „De jocke Puppekööp“ den ehemaligen Pressesprecher des Carnevals-Comitees, **Ernst F. Wolter**, zum Seniorenprinzen ernannte. Doch der Prinz hatte so viel Spaß, dass er es auf mehr als 50 Auftritte brachte. Jetzt hieß es für ihn und **Venetia Vera** aber, sich vom Amt zu verabschieden. Obwohl: Noch ist kein neues Seniorenprinzenpaar gefunden. Vielleicht gibt es eine Verlängerung?

Dschungelcamp oder Theater an der Kö

Seit über fünf Jahren planen **Michaela Schaffrath**, die ehemalige Gina Wild, und Theaterintendant **René Heinersdorff** ein gemeinsames Projekt zu realisieren. 2008 sollte es soweit sein, doch nun hat das Dschungelcamp, das im Januar erneut startet, angefragt, ob Schaffrath sich nicht gegen Kakerlaken und Co. behaupten möchte. „Wenn Michaela erst im Herbst auf der Bühne steht, klappt beides“, hofft Managerin **Eva Mollenhauer**. Ansonsten habe das Theater Vorrang.

Das Knie: LTU-Chef Marbach muss wieder unters Messer



Jürgen Marbach hat sich beim Tennis das Knie ramponiert.

Sport ist Mord: LTU-Chef **Jürgen Marbach** kann diesen Satz unterschreiben – denn er muss innerhalb eines Jahres nun zum dritten Mal unters Messer. Der ehemals begeisterte Hobby-Tennispieler hat sich das Knie ramponiert. Bei den Heimspielen der Fortuna war der Aufsichtsratsvize am Jahresanfang regelmäßig auf Krücken auf der Vip-Tribüne erschienen. „Alle sind froh, dass ich operiert werden muss und nicht Verteidiger **Jens Langeneke**“, scherzte er damals. Aktuell sagte er seine Teilnahme beim Kö-Talk morgen ab. Um 19.30 Uhr sitzt nun statt seiner Antenne-Chefredakteur **Michael Mennicken** mit auf dem Podium. Neben ihm: **Susanne Uhlen** und **Dieter Falk**.

Vom Chefsessel auf die Koppel

FORTBILDUNG Eine Düsseldorfer Firma trainiert Manager mit Pferden: Bei „Herdenchef“ geht es um natürliche Autorität ohne viel Druck.

Von **Juliane Kinast**

Harry Potter will nicht. Überhaupt nicht. Keinen Zentimeter bewegen sich seine Hufe. Über eine knisternde Plane laufen? Nein danke. Das Pferd stemmt sich mit seinen fast 500 Kilo gegen den Strick. Jetzt ist 100-prozentige Konzentration gefragt. Wenn Harry auch nur einen Millimeter nachgibt, muss auch der Druck am Strick nachlassen – als Belohnung. Ganz langsam, Mini-Schrittchen für Mini-Schrittchen folgt er auf die Plane. Und springt mit einem Riesensatz wieder hinunter. Immerhin, das Eis ist gebrochen. Beim nächsten Anlauf folgt der wilde Fuchswallach ohne Zögern.

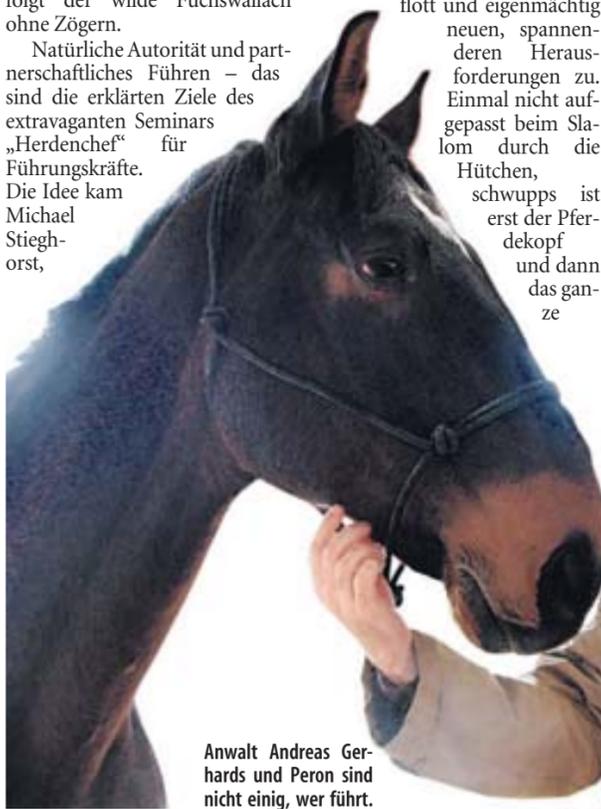
Natürliche Autorität und partnerschaftliches Führen – das sind die erklärten Ziele des extravaganteren Seminars „Herdenchef“ für Führungskräfte. Die Idee kam **Michael Stieghorst**,

Personalentwickler bei Krups Consultants, als er bei seiner heutigen Partnerin, Westerntainerin **Sandra Schneider**, mal vergeblich versuchte, ein Pferd vom Gras loszueisen. Heute weiß er: Wer ein Pferd zu Folgsamkeit und Vertrauen motivieren kann, der schafft das wahrscheinlich auch bei seinen Mitarbeitern.

Harry Potter arbeitet schnell – und lässt sich schnell ablenken

Harry Potter macht da durchaus Mut. Er gehört zu diesen „Mitarbeitern“, die wahnsinnig schnell kapieren und ein Projekt lang vor Fristende fertig haben – aber er wendet sich dann auch flott und eigenmächtig

neuen, spannenderen Herausforderungen zu. Einmal nicht aufgepasst beim Slalom durch die Hütchen, schwupps ist erst der Pferdekopf und dann das ganze



Anwalt **Andreas Gerhards** und **Peron** sind nicht einig, wer führt.



Michael Stieghorst (l.) versucht vergeblich, **Royal** an die Plane heranzuführen. **Poesie** hingegen folgt **Kirsten Probst** nach anfänglicher Skepsis.



Fotos (4): Kinast

■ WAS HINTER „HERDENCHEF“ STECKT

IDEE Pferde sind ein unverzerrter Spiegel: Sie können nur direkt Feedback geben. Sie sollen Managern zeigen, ob ihre Anweisungen eindeutig sind, ob sie zu nachlässig oder vielleicht zu streng wirken. Das Prinzip heißt in der Fachsprache „Natural Leadership“ – eine natürliche Art, Autorität auszuüben.

TEAM Personalentwickler **Michael Stieghorst** von Krups Consultants

entwickelt die Seminare zusammen mit Westerntainerin **Sandra Schneider** – und deren Pferd **Pepper**.

ANGEBOT Eintägige Führungsseminare gibt es wieder ab dem Frühjahr (785 Euro). Auch mehrtägige Gruppenevents sowie Einzel-Persönlichkeitstrainings sind buchbar. Infos unter Telefon 30 20 650 und im Internet:

www.herdenchef.de

■ VERRÜCKTE MANAGER-SEMINARE

UNGLAUBLICH Pferde, die Managern zeigen, wie man führt, sind nicht die einzige schräge Seminaridee:

LACHEN Viele Führungskräfte bringen mit Lachseminaren mehr Freude in den harten Berufsalltag.

TREKKING Ein gelöster Geist findet seine Balance – beim Trekking im Himalayagebirge. Höhenluft gegen Büromief.

TEAM-BUILDING Eine Mannschaft zusammenzuhalten und sich aufeinander zu verlassen – das lernen Manager bei Segeltörns und Seminaren in der marokkanischen Wüste. Aber auch in Düsseldorf: Im Hochseilgarten der „Mensch Sport- und Erlebniswelt“ an der Neumannstraße kann die ganze Firma gemeinsam klettern. Der Nervenkitzel soll die Kollegialität fördern.

Gas aus, Dioden an

INNOVATION OB Erwin und Minister Uhlenberg setzten die neuen LED-Leuchten unter Strom.



Elf neue LED-Leuchten stehen seit zwei Wochen am Fleher Deich, sie ersetzen die alten Gas-Laternen. Gestern wurde die neue Technik offiziell eingeweiht.

Die vorigen zwei Wochen gab es am Fleher Deich quasi nur eine Probebeleuchtung: Offiziell wurden die elf neuen Laternen erst gestern Abend unter Strom gesetzt. Dazu gaben sich **OB Joachim Erwin**, NRW-Umweltminister **Eckhard Uhlenberg** und Stadtwerke-Chef **Markus F. Schmidt** die Ehre – begleitet von diversen Kamerateams. Denn bei der neuen Beleuchtung handelt es sich nicht um irgendwelche Laternen, sondern um ein Pilotprojekt: Erstmals in Deutschland wird ein ganzer Straßenzug mittels LED-Lampen erhellt. Sie ersetzen die alten Gasleuchten. Vorteile: geringerer Energieverbrauch und längere Lebensdauer. Die neue Technik soll nun bundesweit zum Einsatz kommen. **RS**